



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Innen- und Rechtsausschuss
- L 21 -

Kiel, 20. Dezember 2012
Landeshaus
Tel. (0431) 988 1141
(0431) 988 1146
Fax (0431) 5300 4 1180
Innenausschuss@landtag.ltsh.de

Kurzb e r i c h t

über die

*des 18. Sitzung des **Innen- und Rechtsausschusses***

*am Mittwoch, dem 19. Dezember 2012,
im Sitzungszimmer 142 des Landtages*

Beginn: 14:05 Uhr

Die Ausschussmitglieder kamen nach einer Beratung überein, zum Gesetzentwurf der Koalitionsfraktionen zur **Änderung des Mitbestimmungsgesetzes Schleswig-Holstein, Drucksache 18/191**, den Wissenschaftlichen Dienst und das Innenministerium um die Beantwortung der in der Beratung aufgetretenen Fragen zu bitten und ihre Beratungen in der Sitzung am 16. Januar 2013 fortzusetzen. Dem Finanzausschuss wurde anheimgestellt, sich im Wege der Selbstbefassung ebenfalls mit dem Gesetzentwurf vor dem Hintergrund der Frage haushaltärer Auswirkungen zu beschäftigen.

Der Ausschuss beschloss mit den Stimmen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, PIRATEN und SSW gegen die Stimmen von CDU und FDP, den Ältestenrat entsprechend des mündlich geänderten Beschlussvorschlags, **Umdruck 18/552**, zu bitten, sich mit dem Thema „**Verumdruckung von Schriftsätzen aus gerichtlichen Verfahren im Rahmen der Ausschussbefassung**“ zu befassen.

Die **Beschlüsse der 26. Veranstaltung „Jugend im Landtag“**, **Umdruck 18/458**, wurden vom Ausschuss an die Fraktionen mit der Bitte überwiesen, gegebenenfalls parlamentarische Initiativen aus ihnen zu entwickeln.

Einstimmig empfahl der Ausschuss dem Landtag die unveränderte Annahme des Gesetzentwurfs der Landesregierung zum **Abkommen zur zweiten Änderung des Abkommens über das Deutsche Institut für Bautechnik, Drucksache 18/355**.

Nach einer längeren Diskussion kamen die Ausschussmitglieder überein, vor einer Entscheidung über das Verfahren zur Beratung des Gesetzentwurfs der Fraktion der PIRATEN zur

Abschaffung der Fünf-Prozent-Sperrklausel bei Landtagswahlen in Schleswig-Holstein, [Drucksache 18/385](#), die Entscheidungen des Landesverfassungsgerichts zu den dort anhängigen Wahlprüfungsbeschwerden abzuwarten.

Zum Antrag der Fraktion der FDP, **Übertragung des Tarifabschlusses für Beamte,** [Drucksache 18/331](#), schloss sich der Ausschuss dem Verfahren des federführenden Finanzausschusses an.

Der Ausschuss beriet über den Antrag der Fraktion der PIRATEN, **Schleswig-Holstein lehnt Einschränkung der Meinungs- und Informationsfreiheit durch neues Leistungsschutzrecht für Presseverlage ab,** [Drucksache 18/382](#). Mit den Stimmen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, PIRATEN und SSW gegen die Stimmen von CDU und FDP empfahl er dem Landtag die Annahme des Antrags.

Den Bericht der Landesregierung, **Stand der technischen Verbesserungen bei den kooperativen Regionalleitstellen Nord und West,** [Drucksache 18/337](#), nahm der Ausschuss abschließend zur Kenntnis. Er kam außerdem überein, sich voraussichtlich im Februar 2013 in einer seiner Sitzungen durch das Innenministerium über den aktuellen Sachstand zu den bereits bestehenden und geplanten Regionalleitstellen berichten zu lassen.

Seine Beratungen über den Antrag der Fraktion der PIRATEN, **Demokratische Grundstrukturen bei Verwertungsgesellschaften,** [Drucksache 18/224](#), stellte der Ausschuss bis zu seiner Sitzung am 16. Januar 2013 zurück.

Die Tagesordnungspunkte „**Abschaffung der Extremismusklausel**“, [Drucksache 18/373](#), und „**Rederecht im Landtag für Präsident/in des Landesrechnungshofs**“, [Drucksache 18/384](#), wurden von der Tagesordnung abgesetzt, da sie im Landtag schon abschließend behandelt worden waren.

Die Ausschussmitglieder nahmen in Aussicht, in ihrer Sitzung am 9. Januar 2013 den Kreis der Anzuhörenden für die mündliche Anhörung zum Gesetzentwurf zur Stärkung der kommunalen Bürgerbeteiligung, [Drucksache 18/310](#), und in der Sitzung am 16. Januar 2013 den Kreis der Anzuhörenden für die mündliche Anhörung zum Gesetzentwurf zur Einführung des Wahlrechts ab dem 16. Lebensjahr bei Landtagswahlen, [Drucksache 18/101](#), festzulegen.

Schluss: 15:20 Uhr

gez. Dörte Schönfelder